

Leitfaden für die Projekteinreichung,  
April 2011

# Forschungskooperation Internationale Energieagentur

Ausschreibung 2011

## Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT),  
1010 Wien, Renngasse 5

Programmverantwortung:  
BMVIT, Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien, DI Michael Paula

Projektadministration:  
FFG, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft, DI Maria Bürgermeister

Redaktion:  
Mag. (FH) Martina Ammer

Gestaltung des Titelblattes: Projektfabrik, 1180 Wien, Währinger Straße 121/3  
Titelfoto: fotolia.com

Wien, April 2011

Hinweis:

*Da der Gegenstand der Ausschreibung dem Ausnahmetatbestand §10 Abs 13 BVerG entspricht, muss das Bundesvergabegesetz nicht angewendet werden. Die gegenständliche Ausschreibung wird als einstufiges Verhandlungsverfahren in Anlehnung an das BVerG 2006 durchgeführt.*

# Inhalt

1. Das Wichtigste in Kürze .....	5
2. Ausgangssituation.....	6
2.1. Die Internationale Energieagentur .....	6
2.2. Österreichische Beteiligungen an IEA-Forschungskooperationen .....	7
3. Die Ausschreibung 2011 .....	9
4. Administrative Hinweise zur Ausschreibung .....	10
4.1. Teilnahmeberechtigte und Voraussetzungen .....	10
4.2. Einreichung.....	11
4.3. Finanzierbare Kosten .....	12
4.4. Ablauf und Zeitplan.....	13
4.5. Auswahl- und Bewertungskriterien .....	14
5. Kontakte.....	16



# 1. Das Wichtigste in Kürze

Seit dem Beitritt Österreichs zur Internationalen Energieagentur (IEA) beteiligt sich Österreich aktiv mit Forschungsbeiträgen. Diese spielen eine wichtige Rolle in der österreichischen Energieforschung. Durch die Beteiligung an den Forschungsaktivitäten der IEA ergeben sich viele Vorteile. Deshalb sollen internationale Forschungsk Kooperationen auch in Zukunft weitergeführt bzw. verstärkt werden. Dies soll durch regelmäßige (etwa jährliche) Ausschreibungen gewährleistet werden.

Ausgeschrieben sind österreichische Beteiligungen an den Forschungsk Kooperationen (Tasks bzw. Annexe) der IEA, die Forschungsaktivitäten zu international vereinbarten Schwerpunkten sowie nationalen Vernetzungs- und Verbreitungsaufgaben beinhalten müssen.

Die Teilnahme an transnationalen Task-Workshops und die Mitwirkung in Exekutivkomitees und Working Party Komitees können ebenfalls Bestandteil der Einreichung sein. Thematisch sind Beiträge zu definierten Tasks ausgeschrieben. Darüber hinausgehende Vorschläge können bei dieser Ausschreibung nicht berücksichtigt werden.

Teilnahmeberechtigt sind Akteure, die eine Einladung zur Offertlegung vom BMVIT erhalten haben. Einreichungen können nur eingebracht werden, wenn der/die österreichische EinreicherIn zum Zeitpunkt der Offertlegung bereits innerhalb eines Projektteams eines IEA-Forschungsprojekts (Task, Annex) eines Implementing Agreements verankert ist und ein Arbeitsplan für dieses IEA-Kooperationsvorhaben vorliegt.

Einreichung bis spätestens: **Montag 2. Mai 2011, 12:00 Uhr einlangend, per eCall**

Einreichung  
via eCall bei der FFG, <https://ecall.ffg.at/>  
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft  
Sensengasse 1  
1090 Wien

*Da knapp vor Ende der Einreichfrist technische Probleme nie ausgeschlossen werden können, wird dringend empfohlen, die Einreichung nicht erst in den letzten 24 Stunden vorzunehmen.*

## **Auskünfte in der FFG:**

DI Maria Bürgermeister  
Tel: +43 (0)5 7755-5040  
Email: Maria.Buergermeister@ffg.at

## **Auskünfte im bmvit:**

Mag. (FH) Martina Ammer  
Tel: +43 (0)1 71162-652923  
Email: Martina.Ammer@bmvit.gv.at

## 2. Ausgangssituation

### 2.1. Die Internationale Energieagentur

Die Ölkrise im Oktober 1973 war der Auslöser zur Gründung der Internationalen Energieagentur (IEA). Österreich war einer der Gründungsstaaten und hat daher bereits über 30 Jahre Erfahrung in dieser internationalen Organisation aufzuweisen. Von Beginn an stand die Abhängigkeit von den Erdöl exportierenden Staaten und damit die Entwicklung eines abgestimmten Vorgehens und Krisenmanagements bezüglich der Sicherung der Ölversorgung im Vordergrund. Später kamen bedeutende Aufgaben in der Entwicklung und Verbreitung von neuen Energietechnologien und effizienten Endverbrauchstechnologien dazu.

Dies bietet Österreich die Chance, an einem weltweiten F&E-Programm teilzunehmen. Innerhalb des rechtlichen Rahmens dieses Programms – genannt "Energy Technology and R&D Collaboration Programme" – findet die Zusammenarbeit von Ländern bzw. ForscherInnen in derzeit 42 sogenannten Implementing Agreements (IA, Durchführungsvereinbarungen) statt. Das Tätigkeitsfeld eines IA kann dabei von der Forschung bis zur Markteinführung dieser Technologien reichen.

Jedes teilnehmende Land (genannt Contracting Party) nominiert eine/n VertreterIn in das Exekutivkomitee (ExCo) dieses IA. Die im IA beteiligten Partner/Contracting Parties können nun verschiedene Tasks (auch Annexe genannt) zu genau definierten Themen durchführen. Den Partner steht es frei, in welchen der Tasks des jeweiligen Implementing Agreements sie sich beteiligen möchten. Dies ermöglicht eine hohe Flexibilität und zielgerichtete Aktivitäten. Die Contracting Party kann auch weitere ExpertInnen bzw. Institutionen beauftragen, an den einzelnen Tasks als deren Vertreter teilzunehmen.

Die Arbeitsgruppen (Working Parties) zu den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz und fossile Energieträger begleiten die Arbeit der thematisch zugeordneten Programme und initiieren neue Aktivitäten. Die österreichischen VertreterInnen stehen Ihnen neben den nationalen ExpertInnen in den Exekutivkomitees gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Ausführliche Informationen zur IEA und zum Technologieprogramm finden sie unter <http://www.nachhaltigwirtschaften.at/iea/>

## 2.2. Österreichische Beteiligungen an IEA-Forschungskooperationen

Seit dem Beitritt Österreichs zur IEA beteiligt sich Österreich aktiv mit Forschungsbeiträgen. Diese spielen eine wichtige Rolle in der österreichischen Energieforschung.

Die internationalen Forschungsaktivitäten im Rahmen der IEA spiegeln sich auch in den nationalen Aktivitäten und Schwerpunktsetzungen wider. So bezieht sich der vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie initiierte Strategieprozess ENERGIE 2050 sowie die nachfolgende Energieforschungsstrategie

(<http://www.bmvit.gv.at/innovation/downloads/energieforschungsstrategie.pdf>) bei der Analyse langfristiger Perspektiven und Erarbeitung von Prioritäten im F&E-Bereich auf wesentliche Erkenntnisse und Erfahrungen aus der IEA. Auch für die konkrete Ausgestaltung von nationalen Forschungsprogrammen und Schwerpunkten sind Strategieergebnisse aus der IEA und dokumentierte Entwicklung anderer Länder relevant. Zahlreiche erfolgreiche EU-Projekte und Netzwerke konnten auf Kooperationsbeziehungen aufbauen, die im Rahmen der IEA Zusammenarbeit entstanden sind.

Für die Österreichische Energieforschung ergeben sich durch die Beteiligung an den Forschungsaktivitäten der IEA viele Vorteile:

- Beitrag zur Verbesserung der Effizienz in der Energieforschung durch internationale Kooperationen
- Möglichkeit der erfolgreichen Positionierung Österreichs und Internationaler Know-how-Transfer
- Bessere Wahrnehmung internationaler Entwicklungen
- Aufbau neuer Arbeitsbereiche mit internationaler Unterstützung etc.

Deshalb sollen internationale Forschungskooperationen auch in Zukunft weitergeführt bzw. verstärkt werden. Dies wird durch regelmäßige (etwa jährliche) Ausschreibungen gewährleistet.

Neben dem bmvit sind derzeit die folgenden österreichischen Organisationen in IEA Programmen aktiv:

### **Erneuerbare Energieträger**

- Bioenergie: Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, TU Graz, TU Wien, IFA-Tulln, BTL Wieselburg, BOKU, BIOENERGY 2020+
- Photovoltaik: AIT, FH Technikum Wien, Uni Linz
- Solares Heizen und Kühlen: AEE INTEC, AIT, Montan Uni Leoben, PCCL, Joanneum Research, TU Graz, Blue Sky Wetteranalysen, AEA, Uni Innsbruck, ÖGUT
- Solarthermische Kraftwerke: OMV
- Windenergie: Energiewerkstatt

### **Effiziente Endverbrauchstechnologien**

- Energieeffiziente Gebäude und Gemeinden: AEE INTEC, FH Burgenland, TU Wien, SIR, AIT
- Demand-Side Management: Grazer Energieagentur, AIT
- Wärmepumpen: TU Graz, TU Wien, AIT
- Elektrische Netze F&E: AIT
- Effiziente Elektrische Endverbrauchsgeräte: AEA, ECODESIGN Company
- Fortgeschrittene Brennstoffzellen: AEA, TU-Graz
- Fahrzeuge mit Hybrid- und Elektroantrieb: AIT
- Fortgeschrittene Kraftstoffe: A3PS

### **Fossile Energieträger**

- Ölförderung: OMV AG
- Kohle: EVN AG
- Wirbelschichttechnologie: TU Wien
- Treibhausgas F&E: Wienstrom

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Tasks und deren Ansprechpartnern in Österreich finden Sie unter: <http://www.nachhaltigwirtschaften.at/iea/programme/index.html>



### 3. Die Ausschreibung 2011

Ausgeschrieben sind österreichische Beteiligungen an den Forschungs Kooperationen (Tasks bzw. Annexen) der IEA, die Forschungsaktivitäten zu international vereinbarten Schwerpunkten und nationalen Vernetzungs- und Verbreitungsaufgaben beinhalten müssen. Die Teilnahme an transnationalen Task-Workshops und die Mitwirkung in Exekutivkomitees und Working Party Komitees können ebenfalls Bestandteile der Einreichung sein. Thematisch sind Beiträge zu den in der folgenden Tabelle angeführten Tasks/Annexen ausgeschrieben. Darüber hinausgehende Vorschläge können bei dieser Ausschreibung nicht berücksichtigt werden. Die Projektlaufzeit soll max. 3 Jahre umfassen.

Implementing Agreement / Working Party	ausgeschriebene Tasks bzw. Tätigkeiten
Solar Heating and Cooling	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Task 39: Polymerwerkstoffe</li> <li>• Task 44: Solar &amp; Heatpump Systems</li> <li>• Task 45: Large Solar Heating and Cooling Systems with heat pumps and seasonal storages in interaction with the total energy system</li> <li>• Task 47: Advanced Renovation in Non-Residential Buildings</li> <li>• Task Definition Phase: Quality assurance measures for solar thermally driven heating and cooling systems (STDHC)</li> <li>• Task Definition Phase: Solar Heat Integration in Industrial Processes</li> </ul>
Demand Side Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demand Response für Smart Grids</li> </ul>
Heat Pump Programme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Task 34: Thermally Driven Heat Pumps for Heating and Cooling</li> <li>• Annex 39: A common method for testing and rating of residential HP and AC annual/seasonal performance</li> </ul>
Fuel Cells	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Annex 22: Polymer Electrolyte Fuel Cells</li> <li>• Annex 25: Stationary Fuel Cells</li> <li>• Annex 27: Fuel cells for portable applications</li> </ul>
Electricity Networks R&D	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ExCo-Unterstützung</li> </ul>
International Smart Grid Action Network (ISGAN)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau des Implementing Agreements (eine bisherige Beteiligung war zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich)</li> </ul>
Energy Conservation in Buildings	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Annex 53: Total Energy Use in Buildings</li> <li>• Annex 55: Reliability of Energy Efficient Building Retrofitting - Probability Assessment of Performance &amp; Cost</li> <li>• Annex 56: Energy + GHG Optimised Building Renovation</li> </ul>
Efficient Electrical End-use Equipment	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ExCo-Unterstützung</li> <li>• 4E Motor Systems Annex</li> <li>• Mapping and Benchmarking sowie Standby Power Annexes</li> </ul>
Expert Group on R&D Priority Setting	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Österreichische Vertretung</li> </ul>

## **4. Administrative Hinweise zur Ausschreibung**

### **4.1. Teilnahmeberechtigte und Voraussetzungen**

Teilnahmeberechtigt sind Akteure, die eine Einladung zur Offertlegung vom BMVIT erhalten haben. Aus dieser Einladung kann jedoch kein Finanzierungsanspruch abgeleitet werden. Einreichungen können nur eingebracht werden, wenn der/die österreichische EinreicherIn zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits innerhalb eines Projektteams eines IEA-Forschungsprojekts (Task, Annex) eines Implementing Agreements verankert ist bzw. als Delegierte/r in ein Exekutivkomitee bzw. eine Working Party nominiert ist (Ausnahme ist hier ISGAN, da es sich hierbei um ein neues Implementing Agreement handelt).

Für den Task bzw. Annex muss bereits ein Arbeitsplan vorliegen. Dieser Arbeitsplan muss sich zumindest in einem fortgeschrittenen Entwurfsstadium befinden und Auskunft geben über Inhalte, Ablauf, Ziele sowie internationale Partner. Diese Unterlagen sind dem Projektantrag anzuschließen.

Das österreichische Vorhaben zum Task bzw. Annex muss mit dem jeweiligen österreichischen Vertreter im Exekutivkomitee abgestimmt sein.

## 4.2. Einreichung

Für jede/n Task/Annex bzw. Exco-Tätigkeit ist ein eigenes Offert zu verfassen.

Die Arbeitspakete und Kosten sind nach Aufgabenbereichen aufzuschlüsseln:

- Forschungsaktivitäten
- Nationale Vernetzungs- und Verbreitungsaufgaben
- Teilnahme an transnationalen Task-Workshops, Exekutivkommittees bzw. Working Party Sitzungen

Die Laufzeit der Projekte ist nach Möglichkeit auf die Laufzeiten der Tasks/Annexe abzustimmen und soll max. 3 Jahre umfassen.

**Bitte benutzen Sie für die Offertlegung ausschließlich das IEA Offertformular bestehend aus Teil A und Teil B.**

Anträge sind in deutscher Sprache zu verfassen. Weiterführende Unterlagen (z.B. Arbeitsplan der Task) können in englischer Sprache als Anhang beigefügt werden.

Einreichung bis spätestens: **Montag, 2. Mai 2011, 12:00 Uhr einlangend, per eCall**

Einreichung  
via eCall bei der FFG, <https://ecall.ffg.at/>  
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft  
Sensengasse 1  
1090 Wien

*Da knapp vor Ende der Einreichfrist technische Probleme nie ausgeschlossen werden können, wird dringend empfohlen, die Einreichung nicht erst in den letzten 24 Stunden vorzunehmen.*

### 4.3. Finanzierbare Kosten

Es können bis zu 100 % der Kosten übernommen werden.

#### Anrechenbare Kosten sind:

- Personalkosten (bitte geben Sie jeweils den Stundensatz sowie Zuordnung der Stunden je MitarbeiterIn und Arbeitspaket an; Gemeinkostenzuschläge sind gesondert auszuweisen)
- Reisekosten (Zweck, Ort, Umfang/Dauer jeder Reise...)
- Sachkosten (insbesondere für Veranstaltungen und Materialien des Informationstransfers, Beschreibung Art und Umgang erforderlich, geplante Anzahl der Teilnehmer, Anzahl der Broschüren etc.)
- Taskbeiträge (jährliche fixe Beiträge, die an den Task-Koordinator zu überweisen sind)
- Drittleistungen: Als Richtwert sollen Kosten für Drittleistungen (Werkverträge) im Rahmen von Projekten 20 % der Gesamtkosten je Partner und der Gesamtprojektkosten nicht überschreiten. Konsortialpartner dürfen dabei nicht gleichzeitig als Werkvertragspartner auftreten.

In gut begründeten Ausnahmefällen, die jedenfalls im Detail zu beschreiben sind, sind hier höhere Anteile (bis max. 80 % pro Partner und Gesamtprojektkosten) möglich, wobei die für das Projekt zentralen Leistungen jedenfalls durch die Projektpartner zu erbringen sind. Subverträge mit Kosten > 2.000 Euro müssen im Antrag detailliert dargestellt werden.

#### Vorleistungen:

Vorleistungen für die eingereichten Projekte, die vor Einreichung entstanden sind, können unter folgenden Bedingungen ebenfalls abgegolten werden:

- Im Offert muss im Detail dargestellt werden, um welche Leistungen es sich konkret handelt
- Die Leistungen müssen integraler Bestandteil des Projekts sein
- Die Leistungen dürfen erst nach Abschluss eines allfällig vorhergehenden Projekts erbracht worden sein
- Die Kosten müssen im Detail aufgeschlüsselt und spezifiziert sein

Als Orientierungshilfe kann der Kostenleitfaden für Förderungen unter [www.ffg.at/kostenleitfaden](http://www.ffg.at/kostenleitfaden) herangezogen werden.

Die Common Funds (jährlicher fixer Beitrag) für die Implementing Agreements werden direkt vom BMVIT bezahlt und müssen nicht in den Projektanträgen berücksichtigt werden.

#### 4.4. Ablauf und Zeitplan

	<b>Tag/Monat</b>
Bekanntmachung und Einladung zur Offertlegung	Di 15. März 2011
Einreichstichtag	Mo 2. Mai 2011
Bewertungsprozess	bis Mitte Juni 2011
Vertragsverhandlungen und Vertragsabschluß	ab Juli 2011

Die Koordination der IEA-Aktivitäten und die Programmverantwortung liegen beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Der Bewertungsprozess und die Vertragsverhandlungen erfolgen im Verantwortungsbereich des BMVIT. Für die Vertragserrichtung und Projektadministration wurde die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft vom BMVIT beauftragt.

## **4.5. Auswahl- und Bewertungskriterien**

### **1. Relevanz des Vorhabens:**

- 1.1. Wie relevant ist die Teilnahme am Task/Annex für die Weiterentwicklung des entsprechenden Forschungsbereichs in Österreich?
- 1.2. Wie relevant ist die Teilnahme am Task/Annex für eine zukünftige Marktentwicklung österreichische Unternehmen?
- 1.3. Wie hoch ist der Beitrag für die Entwicklung eines nachhaltigen Energiesystems?
- 1.4. Ist diese Einbindung eine internationale Verpflichtung (Teilnahme an Sitzungen des ExCos, ...)?

### **2. Qualität des Vorhabens:**

- 2.1. Innovation:  
Wie innovativ ist die behandelte Problemstellung?
- 2.2. Qualität des Vorhabens:  
Ist klar ersichtlich, welche Fragestellung behandelt wird? Ist der Projektinhalt gut dargestellt und an die Anforderungen der internationalen Aktivität angepasst? Ist der österreichische Anteil am Gesamtprojekt angemessen?
- 2.3. Qualität der Planung (Problemlösung, Methodik, Arbeitsplan):  
Ist die gewählte Methodik adäquat, die Projektziele zu erreichen? Ist der Ansatz zur Problemlösung klar beschrieben? Sind der Arbeits- und Zeitplan realistisch und nachvollziehbar dargestellt?
- 2.4. Vorarbeiten und Kontext zu nationalen und internationalen F&E-Projekten:  
Werden genügend Vorarbeiten und laufende F&E-Aktivitäten in die internationale Kooperation eingebracht? Ist die Abgrenzung zum vorliegenden Antrag genügend dargestellt?

### **3. Eignung des Antragsstellers bzw. des Konsortiums:**

- 3.1. Fachliche Qualifikation und notwendige technische Ausstattung:  
Liegt die erforderliche fachliche Expertise bzw. wissenschaftliche Qualifikation vor?  
Wurden die notwendige technische Ausstattung und Ressourcen sichergestellt?
- 3.2. Übernimmt ein Österreichischer Partner eine Taskleadership bzw. einen Operating Agent?
- 3.3. Potential des Konsortiums zur Realisierung:  
Ist das Konsortium in der vorliegenden Zusammensetzung geeignet, die Projektziele zu erreichen? Sind alle notwendigen Partner die zu einem Projekterfolg notwendig sind in das Vorhaben involviert?

#### **4. Kooperations- und Vernetzungsstrategie:**

- 4.1. Einbindung der relevanten österreichischen Akteure in das Projektvorhaben:  
Werden die essentiellen Zielgruppen einbezogen (auch Unternehmen)?
- 4.2. Liegt eine adäquate Kommunikations- und Vernetzungsstrategie zur Weitergabe der Projektinhalte und Ergebnisse vor?
- 4.3. Wurde auf die optimale Nutzung von Synergieeffekten (z.B. innerhalb der Antragsteller, mit anderen Implementing Agreements und Tasks/Annexes) geachtet, um mögliche Einsparungspotentiale zu identifizieren?

#### **5. Kosten-Nutzen-Verhältnis:**

- 5.1. Ist das Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen des Projekts gerechtfertigt? Sind die Personalkostensätze angemessen?
- 5.2. Werden zusätzliche Finanzierungen eingebracht? Eigenleistungen und von anderen übernommene Kosten werden positiv beurteilt.
- 5.3. Ist das Verhältnis zwischen Forschungs- und nationale Vernetzungsanteil adäquat aufgestellt?

## 5. Kontakte

### Auskünfte in der FFG:

DI Maria Bürgermeister; Programmreferentin  
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft  
Tel: +43 05 7755-5051  
Email: Maria.Buergermeister@ffg.at

Doris Wach; Assistenz  
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft  
Tel.: +43 05 7755-5072  
Email: Doris.Wach@ffg.at

### Auskünfte im bmvit:

Mag. (FH) Martina Ammer  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie  
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien  
Tel: +43 (0)1 71162-652923  
Email: Martina.Ammer@bmvit.gv.at

### Österreichische IEA-VertreterInnen:

**Committee on Research and Technology:** Mag. (FH) Martina Ammer, DI Michael Paula

**Renewable Energy Working Party:** DI Andreas Indinger

- Bioenergy: Ao. Univ. Prof. DI Dr. Josef Spitzer, Mag. (FH) Martina Ammer
- Photovoltaic Power Systems: DI Hubert Fechner
- Solar Heating and Cooling: Ing. Werner Weiss
- Wind Energy System: DI Theodor Zillner, Mag. Johann Winkelmeier
- Solar Paces: DI Theodor Zillner, Günther Maier

**Efficient End Use Working Party:** Univ. Prof. Dr. Hermann Halozan

- Energy Conservation in Buildings and Community Systems: DI (FH) Isabella Zwerger, DI Theodor Zillner
- Demand Side Management: DI Boris Papousek
- Heat Pump Programme: Univ. Prof. Dr. Hermann Halozan
- Electricity Networks Analysis, Research and Development: Ing. Michael Hübner, DI Hubert Fechner
- Efficient Electric End-Use Equipment: Ing. Michael Hübner, DI Konstantin Kulterer
- Advanced Fuel Cells: DI Dr. Günter R. Simader, Univ.-Doz. Dr. Viktor Hacker
- Advanced Motor Fuels: Dr. Andreas Dorda
- Hybrid and Electric Vehicles: Dr. Andreas Dorda, DI Franz Pirker MSc.

**Fossil Fuels Working Party:** DI Theodor Zillner

- Fluidised Bed Conversion: ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Winter
- Greenhouse Gas R&D: DI Theodor Zillner
- Clean Coal Centre: Dr. Adolf Aumüller
- Enhanced Oil Recovery: Torsten Clemens

Die Kontaktdaten finden sie unter: <http://www.nachhaltigwirtschaften.at/iea/>



Weitere Informationen:  
<http://www.nachhaltigwirtschaften.at/iea/>